



Klavierbau (Lehrberuf) - Lehrzeit: 3 1/2 Jahre

Andere Bezeichnung(en): früher: Klaviermacher*in

English: Piano and harpsichord manufacture (Piano and harpsichord manufacturer)

Berufsbeschreibung:

Klavierbauer*innen erzeugen, warten und reparieren Klaviere und ähnliche Tasteninstrumente (wie z. B. Spinett, Cembalo). Sie bauen vorwiegend Kleinpianos, Pianos, Kleinflügel, Flügel, Konzertflügel und gegebenenfalls auch historische Tasteninstrumente. Sie kennen Aufbau und Funktionsweise der Instrumente, schneiden z. B. Hölzer zu oder leimen Rippen und Stege auf den Resonanzboden und behandeln Oberflächen, wie z. B. Holz, Kunststoff oder Elfenbein durch Schleifen, Lackieren oder Färben. Dafür verwenden sie Werkzeuge wie Hobel, Bohrer, Ziehklängen und Maschinen zur Holz- und Metallbearbeitung wie z. B. Fräsmaschinen, Lackiermaschinen und Sägen. Außerdem gehören die fachliche Beratung ihrer Kundinnen und Kunden und der Handel mit Instrumenten zu ihren Aufgaben. Klavierbauer*innen arbeiten in Werkstätten, in Klavierfachgeschäften oder direkt bei den Kundinnen und Kunden zu Hause.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche:

Klavierbauer*innen sind Kunsthandwerker*innen. Ihre Arbeit kann sich im wahrsten Sinne des Wortes nicht nur sehen, sondern auch hören lassen. Klavierbauer*innen brauchen zur Ausübung ihres Berufes sowohl handwerkliche und technische Fertigkeiten als auch ein sehr gutes Gehör und Geduld. Der Bau eines neuen Flügels dauert beispielsweise über ein Jahr.

Die Arbeiten von Klavierbauer*innen sind sehr vielseitig. Sie reichen vom groben Holzzuschnitt, über die kunsthandwerklichen Feinarbeiten bis zu den klaviermechanischen Arbeiten und zum Klavierstimmen. Klavierbauer*innen erstellen Skizzen und Zeichnungen von Hand und mit CAD, führen die erforderlichen





Berechnungen durch und wählen die Materialien, wie z. B. Hölzer aus. Sie bearbeiten unterschiedliche Hölzer, beispielsweise um Klaviergehäuse (Resonanzböden, Stege usw.) herzustellen oder in Stand zu halten und fertigen Bauteile sowie Beläge aus Filz, Leder und Tuch an. Außerdem warten und reparieren sie die gesamte Klavier- und Tastenmechanik, überprüfen und testen die akustische Anlage, messen den Saitendruck und berechnen die Saitenzugkraft.

Besonders wichtige Aufgaben sind das Service, das einmal pro Jahr am Klavier gemacht werden sollte, sowie das Stimmen der Instrumente. Dabei beraten sie ihre Kundinnen und Kunden und informieren über die richtige Handhabung und Pflege. Erfahrene Klavierbauer*innen sind außerdem regelmäßig bei Konzerten im Einsatz, um die Instrumente nach Wunsch und Vorgabe der Pianistinnen und Pianisten und Dirigentinnen und Dirigenten zu stimmen.

WICHTIGE LINKS:

- ❖ Mehr Informationen zu diesem Lehrberuf:
<https://www.bic.at>
- ❖ Welcher Betrieb bildet in meinem Wunsch-Lehrberuf aus?
<https://www.wko.at/lehrbetriebsuebersicht>
- ❖ Offene Lehrstellen:
<https://www.wko.at/lehrstellen>
<https://www.industriekarriere.at>
<https://www.tourismusdrin.at/lehrbetriebe-im-tourismus/>
- ❖ Lehrlingseinkommen:
<https://www.ewaros.at/lehrlingseinkommen/>
- ❖ Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Lehrabschlussprüfung:
www.bildungderwirtschaft.at
- ❖ Schnupperplattform:
<https://www.kaernten-schnuppert.at>

